

# Chemnitzer Anzeiger.

(Herausgeber und Verleger: A. E. Kretschmar.)

Mit Königl. Sächs. allergnädigster Concession.

## Bekanntmachungen.

Nr. 70.

Bei einer im vorigen Monat abgehaltenen Polizeiconferenz wurde das ungebührliche Tabakrauchen aus Pfeifen und Cigarren, hauptsächlich an Orten, wo Feuergefahr für die Gebäude daraus entstehen könnte, zur Sprache gebracht und als Beschwerde von Seiten der Herren Districtsvorsteher aufgestellt.

Indem wir nun auf das Unschickliche des an sich schon polizeiwidrigen Tabakrauchens auf den Straßen, Gassen und öffentlichen Stadtplätzen im Allgemeinen diejenigen, welchen das Schicklichkeitsgefühl in dieser Beziehung abgeht, aufmerksam machen, finden wir uns aber auch bewogen, zugleich dieses Tabakrauchen an Orten und bei Gelegenheiten, wo Feuergefahr daraus entstehen könnte, hauptsächlich aber auf Wädden und in Scheunen, Ställen, Schuppen und in der Nähe derselben, ingleichen bei Holzarbeiten, Holz machen, Einfahren des Getreides und Heues wiederholt ausdrücklich zu untersagen, mit der Bedeutung: das die Contravenienten ohne Ansehn der Person mit 5 Thlr. — = — = Geld- oder angemessener Gefängnißstrafe das erstemal, und in Wiederholungsfällen mit erhöhten Strafen werden belegt werden.

Chemnitz, am 9. Septbr. 1838.

Der Rath der Stadt Chemnitz.

Wehner, Bürgermstr.

2. Da die Abhaltung der Viehmärkte wieder nachgelassen worden, und daher der auf den Zweiten October d. J. fallende zweite diesjährige hiesige Viehmarkt seinen Fortgang haben wird, so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Chrenfriedersdorf, am 17. Septbr. 1838.

Der Stadtrath.

E. E. Schubert, Bürgermstr.

### Zur Geschichte von Chemnitz.

Unvergeßlich wird den Bewohnern von Chemnitz der diesjährige achte September bleiben, denn an diesem Tage war es ihnen vergönnt, dem geliebten Monarchen laut und unzweideutig die Gefühle an den Tag zu legen, von welchen sie fort und fort für das erhabene Regentenhauß durchdrungen waren.

Um diesen Tag würdig zu beschließen, hatten sich die Innungsgenossen für einen Fackelzug ausgesprochen, und dieser Gedanke fand so vielen Anklang, daß es nur weniger Tage bedurfte, die hierzu erforderlichen mannichfachen Vorkehrungen zu treffen.

Die Obermeister besprachen sich in der Sitzung des Handwerker-Vereins hierüber am 5. September,

und da überall Einstimmigkeit herrschte, so einigten sie sich bald über die Hauptbedingungen und übertrugen die Sorge für die Ausführung selbst einer Deputation aus ihrer Mitte, zu welcher Hr. Schneidermeister Maul, Herr Webermeister Findeisen und Hr. Buchbindermeister Schindl gewählt wurden, von denen das Loos Hrn. Schindl zum Vorsteher bestimmte.

Die Deputation besprach sich sogleich mit den Innungsoberrmeistern, und da seit langer Zeit eine ähnliche Feierlichkeit in Chemnitz nicht Statt gefunden, so mag bei der Kürze der Zeit ihre ganze Thätigkeit erforderlich gewesen seyn, die vielfachen Erfordernisse zu beschaffen, welche die Ausführung ihres Auftrags nöthig machte.

So nähete der Abend des achten Septembers heran, an welchem ein günstiger Himmel das ganze Vorhaben nicht wenig unterstützte. Mit musterhafter